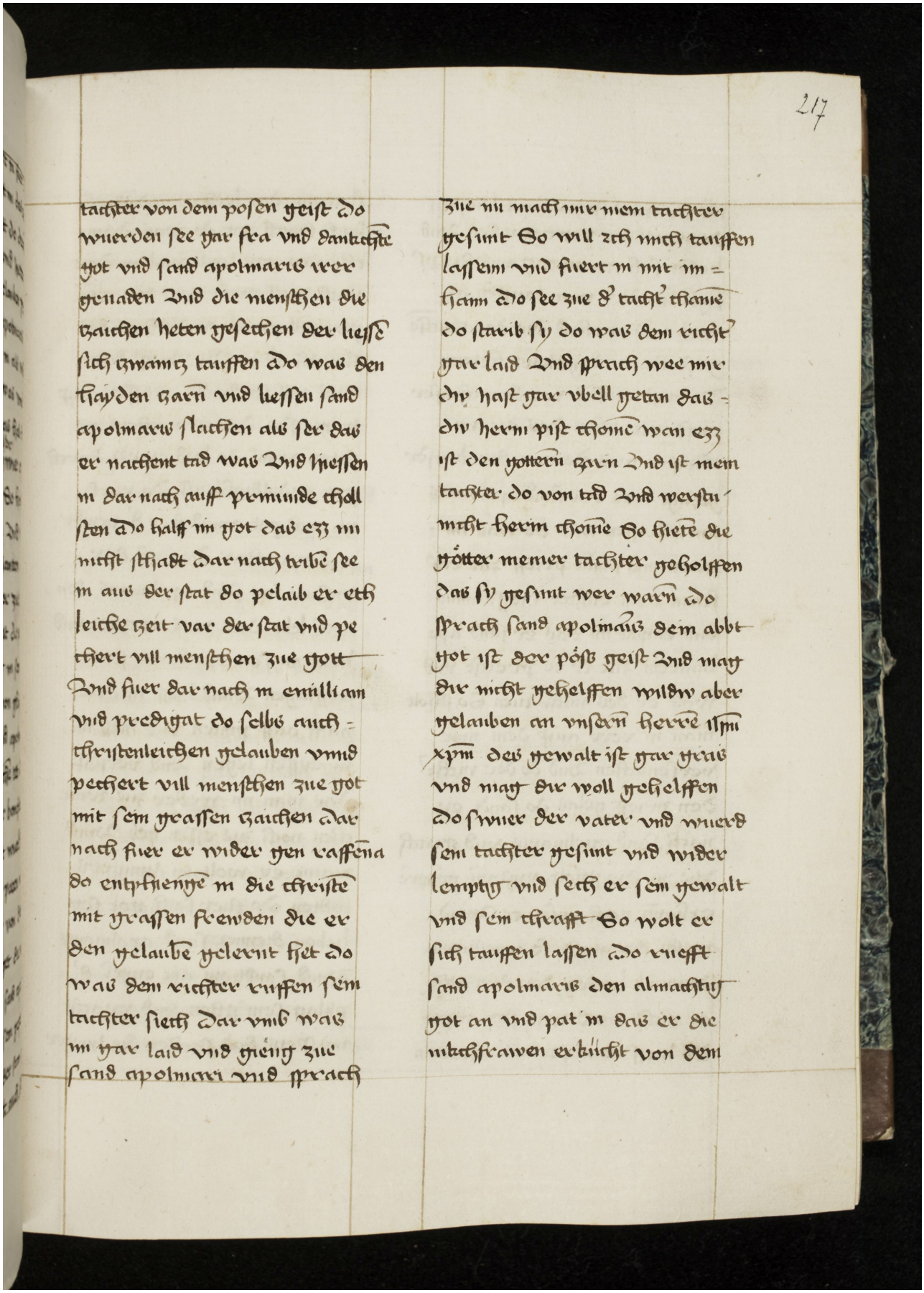
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tachter von dem posen geist do
wurden see gar fra vnd dankchte
got vnd sand apolmarius vrer
genaden Vnd die menschen die
taichen heten gesechen der liesse
sich twamtz tauffen do was den
thayden zarn vnd liessen sand
apolmarius slachen als ser das
er nachent tod was Vnd liessen
m dar nach auff preminde tchall
sten do halff im got das ezz nu
nicht schadt dar nach treibe see
m aus der stat do pelaib er eth
leiche zeit var der stat vnd pe
thert vill menschen zue gott
Vnd fuer dar nach m emilliam
vnd predigat do selbs auch =
thristenleichen glauben vmb
pechert vill menschen zue got
mit sem grassen taichen dar
nach fuer er wider gen rassena
do entphienge m die thristen
mit grassen freuden die er
den glaube gelernt het do
was dem vichter ruffen sem
tachter sieth dar vmb was
m gar laid vnd gieng zue
sand apolmarii vnd sprach
zue nu nach mir niem tachter
gesunt So will ich mich tauffen
lassen vnd fuert m mit im =
heim do see zue d tacht thame
do starib sy do was dem vicht
gar laid Vnd sprach wee mir
dw hast gar vbell getan das =
dw herm pist thome wan ezz
ist den gottern zarn Vnd ist mein
tachter do von tod Vnd werstu
nicht herm thome So hiete die
götter meiner tachter geholffen
das sy gesunt wer warn do
sprach sand apolmarius dem abbt
got ist der pöst geist Vnd mag
die nicht gehelffen wildw aber
glauben an unsern herre ihsm
xpm des gewalt ist gar gerus
vnd mag die woll gehelffen
do swuer der vater vnd wurd
sem tachter gesunt vnd wider
lempfig vnd sech er sem gewalt
vnd sem thrafft So wolt er
sich tauffen lassen do ruefft
sand apolmarius den almachtig
got an vnd pat m das er die
nitchfrawen erlücht von dem